



# Ulrichskirche

**Gemeindebrief  
der Evangelischen Kirchengemeinde  
Pflugfelden**

März bis Mai 2017

## **Liebe Leserinnen und Leser!**

Ich habe heute viel zu tun, deshalb muss ich heute viel beten. (Martin Luther)

Manchmal bricht sie einfach über uns herein, die Arbeit. Wir wissen nicht mehr, wo uns der Kopf steht. Vielleicht kann dieses Wort zuhause oder am Arbeitsplatz dazu taugen, unser Hamsterrad für ein paar Minuten zum Stillstand zu bringen. Ich atme erst einmal tief durch. „Mein Gott“, schießt es mir durch den Kopf, „nimmt das denn gar kein Ende mit der Arbeit?“ „Ich habe heute viel zu tun, deshalb muss ich viel beten“. Eigentlich klingt dieser Spruch ziemlich unlogisch. Wenn ich viel Zeit zum Arbeiten brauche, habe ich umso weniger Zeit zum Beten. Und wenn ich mir die

Zeit zum Beten trotzdem nehme, dann wird mein Stress umso größer. Es käme auf einen Versuch an. In einem Moment, in dem mir alles zu viel wird, lege ich einfach die Hände in den Schoß oder ich falte sie, atme durch und bete. „Mein Gott, nimmt das denn gar kein Ende mit der Arbeit?“ Aber ist das überhaupt ein Gebet? Oder wie betet man richtig? Und gibt es beim Beten überhaupt richtig und falsch?

Als die Jünger Jesus fragten, wie sie beten sollen, hat er ihnen mit dem Vaterunser geantwortet. Immer und überall kann ich dieses einfache, alt-ehrwürdige Gebet sprechen. Dazu brauche ich kein Gebetbuch und kein Internet. Ich trage es

bei mir, kann mir diese Worte jederzeit kostenlos leihen, sie zu meinen Worten machen, mich in ihnen geborgen fühlen. Eine wunderschöne Vorstellung ist, dass ich mich beim Beten des Vaterunsers in die lange Reihe derer einreihe, die es vor mir gebetet haben. Auch während ich in meiner Sprache bete, spricht ganz sicher irgendwo auf der Welt gerade jetzt jemand diese Worte in seiner Sprache. Und in dieser Geborgenheit wird manchmal das, was uns so unheimlich groß und übermächtig erscheint, plötzlich nebensächlich und klein.

Jesus ermutigt uns, Gott zu bitten. Es gibt Menschen, die sich nehmen, was sie kriegen können, ohne bitte und danke zu sagen. Es gibt aber auch viele, die sehr bescheiden sind und denken: „Ich mit meinen kleinen Bedürfnissen, um die kann ich Gott doch nicht bitten. Darum kann sich der liebe Gott ja nicht auch noch kümmern!“ Aber im Johannesevangelium steht es ausdrücklich: Bittet, so werdet ihr nehmen, dass eure Freude vollkommen sei. (Joh 16,24b) Also, keine falsche Bescheidenheit. Wir dürfen uns mit all' unseren Wünschen wichtig nehmen, sie uns eingestehen und vor Gott bringen. Wir brauchen uns nicht zu schämen für unsere Sehnsüch-

te. Vor Gott haben meine Wünsche ihren Platz. Beim Beten kommen auch Ängste und Sehnsüchte an die Oberfläche. Sie werden Gedanke, manchmal auch Wort. Sie bekommen Bedeutung. Sie bekommen Raum, wenn ich still werde hin zu Gott, innehalte an einem schönen Plätzchen in der Natur, zuhause meditiere. Mein Gebet bekommt Ausdruck. Meine Klage, meine Bitte, meinen Dank richte ich an Gott. Ich lasse sie los und bekomme Abstand. Ich lege mein Leben in seine Hände. Ich vertraue darauf, dass es Wege gibt, die ich gehen kann, auch wenn ich sie jetzt noch nicht sehe. Bete und arbeite, ora et labora, gilt als einer der Grundsätze der benediktinischen Klöster. Auch für Martin Luther war es selbstverständlich, dass nicht nur das Gebet, sondern auch alle Arbeit mit Gott geschah. Arbeiten und Beten stehen nicht in Konkurrenz. Aber ein Gebet kann eine wertvolle Unterbrechung sein. „Ich habe heute viel zu tun, deshalb muss ich viel beten“. Probieren sie es aus, wie heilsam es ist, zu beten. Besonders auch in der vor uns liegenden Passions- und Osterzeit. Es grüßt Sie herzlich



## Gottesdienst-Beginn

Bitte merken Sie vor, dass **ab Palmsonntag, dem 9. April 2017** unsere Gottesdienste – auch Kindergottesdienste – wieder um **9.30 Uhr** beginnen!

## Unser Missionsprojekt im Jahr 2017

„Eine Million Bibeln für Christen auf Kuba“ Nachdem dort jahrzehntelang die Verteilung von Bibeln verboten war und auch jetzt noch nicht in Läden verkauft werden dürfen, ist der Bedarf an Bibeln sehr groß. Landesweit werden wohl mehr als eine Million Bibeln gebraucht. Christen können sich keine eigene Bibel kaufen und sind daher auf Hilfe aus dem Ausland angewiesen. Obwohl streng sozialistisch regiert, spielt Religion im kubanischen Alltag eine große Rolle. Die Kirchen auf Kuba haben

großen Zulauf und Gottesdienste mit Hunderten von Besuchern sind keine Seltenheit. Sogar in manchen der ca. 1200 Gemeinden gibt es nur ein oder zwei Bibelexemplare und selbst Pfarrer müssen ihre Gottesdienste mit geliehenen Bibeln vorbereiten. Der für uns vorstellbaren Armut der meisten Menschen auf Kuba steht die große Sehnsucht nach Bibeln gegenüber. Die Württembergische Bibelgesellschaft versucht, auch mit unserer Hilfe, dem Mangel abzuhelpfen.

## Christbaum-Sammel-Aktion

Über 100 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen waren an 18 Sammelstellen im Stadtgebiet sowie auf einigen Traktoren und fünf LKWs unterwegs, um Christbäume einzusammeln und zu entsorgen.

In Pflugfelden und Teilen der Weststadt waren unter anderem die Familien Dobler und Pflugfelder mit Unterstützung von Freunden, Jugendlichen aus den unterschiedlichen Trainee-Jahrgängen und vielen Kindern mit ihren Traktoren und Anhängern unterwegs.

Es wurde wieder fleißig von Haustür zu Haustür gezogen und Bäume und Geld eingesammelt. Rund 1300 Euro kamen aus Pflugfelden zusammen. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer und natürlich auch allen Spenderinnen

und Spendern für die Unterstützung! Insgesamt waren wir im CVJM, trotz des Termins in den Weihnachtsferien, sehr zufrieden mit der Aktion und freuen uns über ein Sammelergebnis von rund 6900 Euro.

Mit der einen Hälfte des Betrages wird ein Projekt des EJW-Weltdienstes in Afrika unterstützt. Die andere Hälfte kommt dem CVJM Freizeitensozialfonds zugute, mit dem es sozial schwächer gestellten Familien ermöglicht wird, ihre Kinder auf Freizeiten anzumelden.

Ein herzliches Dankschön geht auch an die Firmen Lotter und Lautmacher, die durch die Zurverfügungstellung ihrer LKWs zu einer gelungenen Christbaumaktion 2017 beigetragen haben.

## **Der Kinder- und Teeniechor der Ulrichskirche – Rückblick 2016 und Ausblick 2017**

Der Kinder- und Teeniechor blickt auf ein ereignisreiches halbes Jahr zurück. Nach unserem eigenen Herbstkonzert in der Ulrichskirche, bei dem die Gruppen II bis IV wieder eindrucksvoll gezeigt haben, wieviel sie dazu gelernt haben, konnte sich jede Gruppe auf einer großen Bühne außerhalb Pflugfeldens präsentieren. Die Kleinen (Gruppe II und III) waren bei der Eröffnung des „Tages der Kinderstimme“ vom schwäbischen Chorverband in der Reithalle dabei. Die Mittleren durften sogar auf der Bühne des Forums bei „Sing mit“ das erste Mal mit einem Orchester singen. Und zum Abschluss des Jahres haben die Teenies, gemeinsam mit dem Kammerchor „Die Motten“, einen vorweihnachtlichen Abend der „Oase der Stille“ gestaltet. Nach so viel Engagement der Kinder und Eltern, hatten sich dann im Januar alle einen gemütlichen Start ins neue Jahr am Grillfeuer verdient! Jetzt startet der Chor mit neuem Elan in das nächste Chorjahr, in dem es ein paar Neuerungen geben wird: Da der Chor stetig wächst, wird es nach den Faschingsferien dank der Unterstützung durch den Gesamtkirchengemeinderat zwei neue Gruppen geben:

### **Knaben der Ulrichskirche**

Die Jungen der Klassen 1-4 werden sich in einer Projektphase bis zu den Sommerferien von 16:00 – 16:30 Uhr im Gemeindehaus treffen, um mit Frau Broghammer eine eigene Gruppe, den Knabenchor der Ulrichskirche, zu gründen. Interessierte Jungs sind herzlich eingeladen und dürfen sich bei Frau Broghammer melden. Das erste Treffen ist am Dienstag, 14.03. um 16.00 Uhr im Gemeindehaus.

### **Teeniechor IV+**

Die „Ältesten“ unseres Kinder/Teeniechors haben alle 2 Wochen die Möglichkeit eine Stunde länger zu üben. Sie werden eine gekoppelte Singausbildung erhalten. Das heißt wöchentliches Singen und Stimmbildung gemeinsam mit der Gruppe IV, aber auch Gehörbildung und Grundlagen des Dirigierens (14tägig). Alle neu erlernten Fähigkeiten werden praktisch geübt, indem die Teenies in die Probenarbeit mit den jüngeren Gruppen einbezogen werden, so dass Registerproben möglich sind. Interessierte Jugendliche ab Klasse 9, die gerne Singen, sind herzlich eingeladen. Anmeldungen bitte bei Frau Broghammer.

An folgenden Terminen kann man den Kinder- und Teeniechor wieder singen hören:

- 12.03.2017 Abendmahlsgottesdienst Konfi 3 in der Johanneskirche Möglingen
- 01./02.04.2017 im Rahmen von „Ludwigsburg singt“
- 14.05.2017 Gottesdienst in der Ulrichskirche
- 28.05.2017 Gottesdienst in der Pankratiuskirche Möglingen

## Aktion Brot für die Welt



„**Brot für die Welt**“ sagt ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung ihrer 58. Aktion. Bisher konnten wir auf dem Spendenkonto einen Betrag von **3.790,- €** verbuchen. Hinzu kommen die Opfer an den Weihnachtsgottesdiensten in Höhe von **1.862,50 €**.

Sie können aber noch weiter spenden, Ihre Hilfe wird weiterhin gebraucht. Spenden werden erbeten unter der Kontonummer IBAN DE 33604628080050535021 BIC GENODES1AMT bei der VR Bank Asperg-Markgröningen.

Selbstverständlich werden dafür Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

## Neues aus dem Krankenpflegeverein Pflugfelden e.V. - Neue Teamleitung in der Pflegegruppe Pflugfelden-Weststadt.

Nachdem im Dezember Sr. Angela Ohler in den Ruhestand verabschiedet wurde, ist jetzt auch ihre Nachfolgerin in der Leitung der Pflegegruppe bekannt. Sr. Eva-Maria Kurtenbach-Roßwog hat die Aufgabe inzwischen offiziell übernommen, nachdem sie schon seit einiger Zeit im Team mitgearbeitet hatte. Sr. Eva-Maria ist gelernte Krankenschwester und schon seit 18 Jahren bei der Diakonie- und Sozialstation beschäftigt. Sie kommt ursprünglich aus der Weststadt, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Als Teamleiterin der Pflegegruppe Pflugfelden-Weststadt ist sie für den

Einsatz von zurzeit 24 Mitarbeiterinnen verantwortlich, die momentan fast 100 Patienten versorgen. Der Krankenpflegeverein Pflugfelden freut sich über die gelungene „Stabübergabe“ und wünscht Sr. Eva-Maria alles Gute für die neue Aufgabe, Geschick und Kraft, die sicherlich kommenden neuen Herausforderungen zu bewältigen.

Der Vorstand des Krankenpflegevereins Pflugfelden e. V.

*Ute Werner*, 1. Vorsitzende

*Pfarrer Martin Haas*, stellvertr. Vorsitzender

*Hans-Jürgen Krieg*, Rechner

## Neue Krabbelgruppe im Gemeindehaus!

Für Eltern mit Kindern, die ab Mai 2016 geboren sind, findet eine neue Krabbelgruppe im Gemeindehaus statt.

Treffpunkt ist immer donnerstags von 9.30 bis 10.30 Uhr.

Ansprechpartner: Silke Mutz, Tel. 5055803.

## Treffpunkt für Senioren am Montag, 20. März 2017

Am **Montag**, 20. März 2017, laden wir alle Frauen und Männer ab 60 Jahren ganz herzlich ein.



Thema dieses Nachmittags: **Herrliche Zeit unter Maulbeerbäumen.**

Ein Vortrag über den bekannten Dichter und Theologen Eduard Mörike der am 8.9.1804 in der Kirchgasse 2 (heute Kirchstraße 2) unweit des Ludwigsburger Marktplatzes zur Welt kam.

Wir freuen uns sehr, unseren heutigen Gast und **Referenten Herrn Albrecht Bergold** bei uns in Pflugfelden begrüßen zu dürfen. Albrecht Bergold wurde wie der Dichter in Ludwigsburg geboren, besuchte das Mörike Gymnasium und arbeitete später nach dem Studium auch an einer **historisch-kritischen Mörike-Ausgabe im Marbacher Literaturarchiv**. Albrecht Bergold ist ein großer Verehrer des Dichters. In Briefen

an seine Freunde erwähnt der Dichter und Theologe oft das Haus in der Oberen Marktstraße 2, in das die Familie Mörike im Jahr 1808 zieht, es steht nur wenige Meter von Eduards Geburtshaus und vom Marktplatz entfernt. Im Garten stehen die Maulbeerbäume, unter denen Eduard mit seinen Geschwistern spielt. Eduard spielte gern auch mit Freunden im und am Schloss, unter anderem in der Emichsburg, die noch heute im Ostgarten des Blühenden Barock existiert. Wir freuen uns auf einen spannenden und interessanten Nachmittag über den bekannten Sohn Ludwigsburgs.

**Der Treffpunkt beginnt um 14.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Pflugfelden, Dorfstraße 23.** Es wird wieder Kaffee und Kuchen angeboten. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.

## Kindertag am Samstag 25. März

Alle Kinder von 5 bis 10 Jahren sind wieder eingeladen von **14.00 bis 16.30 Uhr** ins Gemeindehaus zu kommen. Wir werden dort eine tolle Geschichte hören, singen, spielen, verspern und jede Menge Spaß haben, bevor wir um 16.30 Uhr gut gelaunt wieder nach Hause gehen. Lasst euch überraschen! Mit 2 Euro seid ihr dabei.



Anmeldezettel werden wie immer in der Grundschule und in den Kindergärten für die Vorschüler verteilt. Weitere Infos bekommt man im Pfarramt. Es freut sich auf euch schon das Vorbereitungsteam!

## Offene Männer Runde am Freitag, 7. April 2017

Thema des Abends: **MANN BRAUCHT (K)EINEN ARZT. Referent: Dr. med. Mario Friedrich-Grossl** (Aichtal). Wir freuen uns sehr Ihnen bei uns in Pflugfelden begrüßen zu dürfen. Dr. med. Mario Friedrich-Grossl ist Internist mit Leidenschaft und Zusatzqualifikation, u.a. in der Männermedizin. Ihm geht es darum, Männer besser zu verstehen, auf sie einzugehen und sie in Ihrer Lebensrealität möglichst zielgenau zu beraten. Daher ist er Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Mann und Gesundheit. Seine eigene Praxis hat er in Aichtal. **Männer und der Arztbesuch. Eine schwierige Beziehung, oder?** Offensichtlich. Klar ist, wir können nicht pauschalisiert von „dem Mann“ reden. Es sind allerdings schon im Kindesalter grundlegende Unterschiede zwischen Frauen und Männern festzustellen. Nehmen wir die Aussage „Es geht“. Das kann heißen, der Patient kommt zurecht oder aber er nutzt die Worte als Durchhalteparole, während hinter der starken Fassade gerade Werten zusammenbrechen. Männer neigen zu Letzterem. **Warum gehen Männer durchschnittlich zu spät zum Arzt?** Auch das ist eine interessante Frage.

Tendenziell wird der Schmerz – solange es irgendwie geht – unterdrückt, was ungesund ist und unter Umständen gefährlich für die Gesundheit sein kann. Dr. med. Mario Friedrich-Grossl wurde in einem Interview auch gefragt was bedeutet es für Sie, als Christ Arzt zu sein? In der Bibel wird Gott oft als Heiler beschrieben. Christsein bedeutet insbesondere, anderen zu helfen. Damit steckt in gewissem Sinne in jedem Christen ein Arzt. Als Arzt habe ich durch meine medizinische Ausbildung deutlich erweiterte Möglichkeiten, anderen Menschen körperlich und psychisch zu helfen. Der Glaube ist für mich ein wesentlicher Ansporn gewesen, Arzt zu werden und gibt mir Kraft und Sinn in meinem Tun und Halt bei schweren Erlebnissen. Wir freuen uns auf einen besonderen Gast und sicher hochinteressanten Abend. **Beginn ist um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Pflugfelden, Dorfstraße 23.** Für einen kleinen Imbiss und Getränke während des Abends ist gesorgt. Über eine große Anzahl von Männern, ob jung oder alt, würden wir uns an diesem Abend sehr freuen.



## Muttertagsbasteln am 6. Mai

Am Samstag **6. Mai 2017** findet wie in jedem Jahr von **14-16 Uhr** wieder das **Muttertagsbasteln für Grundschüler im Gemeindehaus** statt. Einladungen werden rechtzeitig über die Grundschule verteilt.



## Treffpunkt für Senioren am Dienstag, 16. Mai 2017

Am **Dienstag**, 16. Mai 2017 laden wir alle Frauen und Männer ab 60 Jahren zu einer gemeinsamen **Fahrt nach Bretten und Zaisersweiher** ganz herzlich ein. In Bretten sind wir zu einer **Führung im Melanchthonhaus**,

Stätte des Europäischen Humanismus angemeldet. Philipp Melanchthon wurde am 16. Februar 1497 in Bretten geboren. Er war Humanist, Reformator, Universalgelehrter und engster Mitarbeiter Martin Luthers. Es verband ihn ein freundschaftliches Verhältnis mit Luther, der ihm den Weg zur reformatorischen Theologie eröffnete. An der deutschen Bibelübersetzung war Melanchthon als Kenner des Griechischen maßgeblich beteiligt. Bei den Gesprächen mit der altgläubigen Seite hat Melanchthon immer versucht, die Einheit der Kirche – auf evangelischer Grundlage – zu be-

wahren. Deshalb wird er heute oft als ein „Vater der Ökumene“ bezeichnet. Er starb am 19. April 1560 in Wittenberg und liegt dort neben Luther in der Schlosskirche begraben. Nach unserer Führung fahren wir weiter nach **Zaisersweiher in die Weinstube Schmiede** zu einem gemeinsamen Abschluss mit Winzervesper.

**Abfahrt: Dienstag, 16. Mai 2017 um 13.45 Uhr, Bushaltestelle Dorfstraße Pflugfelden.**

Rückkehr ca. 19.30 Uhr. Unkostenbeitrag: 20.– € pro Person. Der Betrag enthält Busfahrt, Führung und Vesper.

**Anmeldung bis spätestens: Montag, 8. Mai 2017**, unter den Telefonnummern: Evang. Pfarramt Pflugfelden, Tel. 41467 oder Peter Fink Tel. 461499. Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.



## Ludwigsburger Beitrag 2016

Ein ganz herzlicher Dank an alle Spenderinnen und Spender, die mit ihrem Beitrag unsere Gemeindegemeinschaft unterstützen haben.

Konkret hatten wir für Pflugfelden um die Mithilfe bei der Finanzierung von neuen Tischen und Stühlen für das Gemeindehaus gebeten. Bisher kam der Betrag von 5180 € zusammen, der einen schönen Grundstock für die Ersatzbeschaf-

fung darstellt. Zurzeit ist der Kirchengemeinderat in der Findungsphase für das neue Mobiliar und wenn alles klappt, dann können noch in diesem Jahr die neuen Stühle in „Besitz“ genommen werden.

Ganz reicht der Betrag natürlich noch nicht, aber wir sind zuversichtlich, dass auch der Rest noch, mit ihrer Hilfe, finanziert werden kann.



## Konfirmation am 21. Mai 2017

Janis Ammar, Denkendorfer Straße

Falk Bayer, Eglosheimer Straße

Daniel Böse, Denkendorfer Straße

Dennis Brandt, Möglinger Straße

Bennet Busch, In den Baumwiesen

Lisa Dörr, Hoffeldstraße

Fiona Eichner, Dorfstraße

Leopold Friedrich, Balingen Straße

Carina Gailing, Korntaler Straße

Luisa Gehring, Engelbergstraße

Luis Herre, Möglinger Straße

Benjamin Hof, Im Hafer

Kira Kalinka, Hoffeldstraße

Clara Müller, Eglosheimer Straße



Selina Nast, Stammheimer Straße

Veronika Raff, Enzstraße

David Wunsch, Hoffeldstraße

Dennis Zinkel, Göppinger Straße

Unsere Segenswünsche begleiten diese jungen Menschen, damit sie ihre eigene Einstellung zum christlichen Glauben in ihrem Leben finden können.

Die **Anmeldung** der Konfirmanden zur Konfirmation 2018

findet **am Mittwoch, 31. Mai 2017 um 19.30 Uhr** im Evang. Gemeindehaus statt. Nach den Osterferien erfolgen die Einladungen zu diesem Abend. Der **Konfirmationstermin im nächsten Jahr** ist am **Sonntag 6. Mai 2018**.

## Neue E-Mail-Adresse des Pfarramts Pflugfelden

Im Zuge von Umstrukturierungen und möglichen Einsparungen wurden von der Gesamtkirchengemeinde alle Mail-Adressen mit der Endung @evk-lb.de abgeschaltet. Die neue elektronische Anschrift des Ev. Pfarramts lautet ab sofort:

**Pfarramt.Pflugfelden@elkw.de**